



Bucht von Platy Gialos

Der Inselwesten

Die Westküste von Limnos ist durch die Inselhauptstadt Myrina geprägt. Die angrenzenden Orte mit ihren wunderschönen Stränden setzen seit einigen Jahren auch verstärkt auf touristische Angebote. Aber die teilweise menschenleere Bergwelt hat mit ihren Almregionen und einsamen Kapellen noch weit mehr zu bieten als die phantastischen Ausblicke über die Ägäis bis hin zum Berg Athos.

Kaspakas und der Nordwesten

Eine Küstenstraße mit tollen Ausblicken führt an die Strände des Nordwestens, die mit einer Angebotspalette vom 5-Sterne-Hotel bis zur einfachen Privatunterkunft aufwarten können. Das Hinterland bietet beschauliche Wanderungen über limnische Almen, Entspannung im Thermalwasser oder einen Rundgang im romantischen Bergdorf Kaspakas.

Die Bucht von Avlonas

Verlässt man die Bucht von Richa Nera und somit Myrina in nördlicher Richtung, so erreicht man nach einigen hundert Metern die Bucht von Avlonas. Der etwa 1 km lange Sand- und Kiesstrand bietet an wenigen Stellen Schatten durch Tamarisken und ein paar Sonnenschirme, weitere Einrichtungen fehlen allerdings.

Das Südende der Bucht wird vom Gebäudekomplex und den Strandeinrichtungen des „Porto Myrina Palace“ dominiert. Eigentlich wäre das Hotel nicht unbedingt einen Besuch wert, wären da nicht die Ausgrabungen eines Artemisheiligtums auf seinem Gelände.



Westen

Artemisheiligtum von Avlonas: Die Göttin Artemis, in der griechischen Mythologie eine der zwölf olympischen Gottheiten, galt nicht nur als Göttin der Jagd und des Waldes, sondern war auch die Schutzpatronin der Frauen und Kinder. In ihr wurden zudem die Göttin des Mondes, Selene, und die mythische Königin von Limnos, Hypsipyle, gesehen.

Die Ausgrabungen auf dem Gelände in Avlonas belegen, dass das Heiligtum seit dem frühen 1. Jahrtausend v. Chr. als Kultstätte genutzt wurde. Im zentralen Bereich der Anlage lässt sich ein gepflasterter Bereich erkennen, der von zahlreichen Räumen umgeben wird, die alle zum Zwecke kultischer Handlungen mit mehreren Türen versehen waren.

Der Artemistempel liegt inmitten der Anlage des Porto Myrina Palace und um zu ihm zu gelangen, muss der Besucher durch die Halle oder den Garten des 5-Sterne-Betriebs gehen. An der Ausgrabung im Bereich der Restaurant-Terrasse angelangt, findet man eine kleine Übersichtskarte. Naturgemäß hat die Hotelleitung kein gesteigertes Interesse daran, dass hotelfremde

Personen das Artemisheiligtum besuchen. Man findet daher auch keinerlei Wegweiser oder Hinweise auf Öffnungszeiten. Der Zutritt über das Hotelgelände ist allerdings bedenkenlos möglich, am besten tagsüber einen Besuch einplanen. Der Eintritt ist kostenlos, Führungen und Broschüren werden vor Ort nicht angeboten.

Kaspakas

Am nördlichen Abhang des Athanasios-Berges (333 m) liegt dieses etwa 900 Einwohner zählende Bergdorf. Die Häuser des Dorfes sind von der Meerseite nicht zu sehen, die versteckte Lage diente dem Schutz vor Seeräubern. Heute erreicht man Kaspakas von der Küste aus entweder auf der gut befahrbaren Küstenstraße von Myrina kommend oder über die teilweise sehr steil ansteigende betonierte Straße von der Bucht von Agios Ioannis. Es lohnt sich ein Abstecher zu einem Spaziergang durch die engen, steilen Gassen des Dorfes. Kommt man mit dem eigenen Fahrzeug, so sollte man dieses unbedingt auf dem Parkplatz an der Dorfeinfahrt ab-

stellen, im Dorf selbst ist das Parken nicht möglich! An den kleinen Plätzen und Hinterhöfen bieten sich oft überraschende Einblicke in das dörfliche Leben. Die Kirche Agios Georgios mit ihrem freistehenden Glockenturm bildet mit dem kleinen Vorplatz das Zentrum des Ortes. Direkt an der engen Durchgangsstraße landeinwärts Richtung Kornos befindet sich ein weiteres Ziel für jeden Besucher: der kleine Laden von Frau Mirsini Chrisokefalu, in dem sie hausgemachte Teigwaren (Flomari und Trachanas; Details → unter „Essen und Trinken“, S. 43) und inseltypische Süßigkeiten (Venezelika, Makarones) zum Kauf anbietet. Dem Besucher werden gerne Kostproben angeboten. Ist man vom Geschmack überzeugt, sollte man auch zumindest einen kleinen Einkauf tätigen. Doch Vorsicht beim Verlassen des Geschäfts: Der erste Tritt führt direkt auf die enge Straße.

Die Bucht von Agios Ioannis

Der etwa zwei Kilometer lange Strand in der Bucht von Agios Ioannis wird durch mehrere Felsformationen in drei Strandabschnitte geteilt. Die Beschaffenheit des teilweise nur wenige Meter breiten Strandes reicht von grobem Schotter bis zu feinem Sand. Die Bucht leitet ihren Namen von der kleinen Kapelle Agios Ioannis Prodromos (Johannes der Täufer) ab. Dieses von Weitem sichtbare Wahrzeichen liegt malerisch auf einem kleinen Felsvorsprung etwa in der Mitte der Bucht. Einen eigentlichen Ortskern gibt es nicht, die Häuser wurden entweder entlang der Küstenstraße oder am Abhang des Aghiotis-Gebirges gebaut. Letztere sind oft nur durch steil den Hang hinaufführende Stichstraßen erreichbar. Die Terrassen und Balkone zahlreicher Häuser bieten einen atemberaubenden Blick auf die schier endlose Ägäis – speziell zum Sonnenuntergang. Vor allem im letzten Strandabschnitt der Bucht von Agios Ioannis (in diesem Abschnitt auch Prasa-Bucht genannt) ist in den letzten Jahren eine verstärkte Bautätigkeit festzustellen. Es entstehen neben privaten Feriendomizilen auch Studios und Apartments, die nach Fertigstellung an Touristen vermietet werden.

Felsen von Vrikolonisia – Inseln der Vampire: Die beiden auffallenden Felsen (auch Felsen von Verkolonisia genannt) nur wenige Meter vom Ufer entfernt, sind in der Gegenwart vor allem für die Jugend am nördlichen Strand von Agios Ioannis ein Anziehungspunkt. Besonders Mutige erklimmen die Felsen, um sich sodann kopfüber ins Wasser zu stürzen. Die Legende besagt, dass die beiden Verkolonisia-Felsen einst ein Versteck für Viehdiebe waren. Um ungebetene Besucher des Nachts rasch zu vertreiben, tanzten die Viehdiebe unter lautem Gebrüll um Lagerfeuer, die sie auf den Felsen errichtet hatten. Dieser Legende folgend, glaubten viele Menschen daran, dass Vampire bei Tanz und Geschrei im Feuerschein ihr Unwesen trieben. Daher werden die Felsen bis heute als Inseln der Vampire bezeichnet. Heute ist der Zugang zu den Inseln durch die Anlage des kleinen Fischerhafens von Kaspakas (auch Prasa Limani) zumindest bei Ebbe gut möglich.

Basis-Infos

Einkaufen Ein wichtiger Tipp für Selbstversorger unter den Gästen von Studios oder Apartments im Bereich von Agios Ioannis: Leider gibt es seit 2009 kein Lebensmittelgeschäft mehr in unmittelbarer Nähe. Um den täglichen Einkauf zu tätigen,

muss man über ein Fahrzeug verfügen, um nach Kaspakas oder nach Myrina zu gelangen. Der Umstand, dass der nächste Supermarkt im mehr als 2 Kilometer entfernten Kaspakas zu finden ist, sollte bei der Urlaubsplanung berücksichtigt werden.

Baden Der gesamte Verlauf der Bucht von Agios Ioannis (etwa 2 km Gesamtlänge) lädt zum Baden ein. Am südlichen Ende überwiegt Kiesstrand, teilweise mit Tamaris bewachsen. In manchen Abschnitten ist der Strand nur sehr schmal zwischen Straße und Meer, bis in die Gegend der kleinen Kirche Agios Ioannis Prodromos. Danach folgt in nördlicher Richtung bis zum Felsen mit der Strand-Bar „Raratonga“ ein feiner Sandstrand, durchschnittlich 10 Meter breit, der schon über mehrere Jahre mit dem Umwelpredikat der Blue Flag ausgezeichnet wurde und daher auch über die dafür notwendigen Strandeinrichtungen (Duschen, Umkleidekabinen, Sonnenschirme) verfügt. Umgeht man den Felsvorsprung, so gelangt man in den nördlichsten Strandabschnitt, auch Prasa-Bucht genannt. Hier überwiegt auf einer Länge von etwa 1 km feiner Sandstrand, der nur im südlichen Teil in der Nähe des kleinen Fischerhafens und der Vampir-Felsen über Duschen und Umkleidekabinen sowie Schirme verfügt.



Übernachten

Übernachten Sunset Studios-Apartments 8, die Studios der Familie Konstandakis befinden sich etwa in der Mitte der Bucht von Agios Ioannis am Abhang des Aghiots-Gebirges. Man erreicht sie nach kurzer, steiler Auffahrt und wird mit einem phantastischen Ausblick belohnt: von der kleinen Kapelle Agios Ioannis über die Bucht weit hinaus aufs Meer bis zum fernen Mönchsfelsen des Berges Athos. Die insgesamt 14 Studios bieten jeweils Platz für bis zu 4 Personen und sind mit Bad/WC, TV, AC, Kitchenette, kostenlosem W-LAN und Balkon bzw. Terrasse mit Meerblick ausgestattet. Die in familiärer Atmosphäre geführte Anlage bietet neben beschatteten Parkplätzen auch eine kleine SnackBar mit Möglichkeit zur Einnahme des Frühstücks. Studios 40–70 €. Geöffnet von Mai bis Ende Sept. ☎ 22540 61555/62111/61593, www.sunsetapartments.gr.

Porto Plaza – Hotel Beach Resort 6, gediegenes 4-Sterne-Hotel, die Hanglage bietet einen wunderbaren Ausblick auf die Bucht von Agios Ioannis und Kaspakas. Da das Hotel erst am 1. August 2010 eröffnet wurde und die Außenanlagen bei unserem jüngsten Besuch noch im Bau waren, ist

keine weitere Bewertung möglich. Die 40 Zimmer verfügen über Bad/WC, TV, AC, Minibar, kostenloses W-LAN und Balkon mit Meerblick. 2 Studios mit eigenem Pool. Im Hotel gibt es ein Restaurant und eine Bar. DZ mit Meerblick 50–90 €, mit seitlichem Meerblick 45–70 €, jeweils inkl. Frühstück; Preise für Studios auf Anfrage. Geöffnet von Juni bis Okt. ☎ 22540 6210 1/2 und 6948 073150 (mobil), www.portoplaza.gr.

Meltemi Studios 4, die Studios liegen hoch über der Bucht von Agios Ioannis und wurden von den Besitzern Vasilis und Kiriaki inmitten von Weideland errichtet. Die im ursprünglichen Inselstil erbauten Steinhäuser mit den charakteristischen Holzgiebeldächern verstehen sich als Orte der Ruhe und absoluten Erholung. Die großzügig ausgelegten Studios verfügen über Bad/WC, TV, AC und mindestens einen Balkon. Einige verfügen über bis in den Giebel offene Holzdecken, ein Studio mit offenem Kamin. Preise nach Saison und Vereinbarung. ☎ 22540 61046 u. 6970 906088 oder 6973 458985 (mobil), www.meltemi-lemnos.gr.

Avra Studios 3, die 8 Studios, nur 40 Meter vom Strand entfernt, verfügen über Bad/WC, TV, AC, Kitchenette und Ter-



In der Bucht von Agios Ioannis

rasse mit Blick auf das Meer. Die Avra Studios gehören zum Artemis Traditional Hotel, das im Ortsteil Androni von Myrina liegt. Details und Buchung über Hotel Artemis in Myrina (→ auch S. 71). ☎ 22540 61655/24237, www.artemis-lemnos.gr.

Aliotida Apartments 2, die Anlage liegt im nördlichsten Abschnitt von Agios Ioannis. Die 4 ebenerdigen Apartments sind etwa 100 Meter vom Strand entfernt, verfügen über Bad/WC, TV, AC, Kitchenette und Terrasse mit Meerblick. Preise nach Saison u. Vereinbarung. ☎ 22540 24406/61084 u. 6973 999317 (mobil), www.aliotida-apartments.gr.

Akrogiali Apartments 12, die 4 Studios, nur wenige Schritte vom Strand entfernt, liegen am südlichen Ende der Bucht. Die Studios für 2 bis 4 Personen verfügen über Bad/WC, TV, AC, Kitchenette und Balkon mit Meerblick. Preise nach Saison und Vereinbarung. **Wasilis und Elisabeth Bourdos:**

☎ 22540 61688 und 6946 551511 (mobil), www.akrogialilimnos.gr.

Lithoessa Traditional Rooms 1, die neu eröffnete Anlage in der Prasa-Bucht von Agios Ioannis wurde gänzlich im Stile der traditionellen Steinhäuser des alten Limnos errichtet. Einem touristischen Trend folgend, versucht man eine ursprüngliche Dorfidylle längst vergangener Jahre zu imitieren: Steinhäuser mit Holzdecken und Holzbalkonen, gepflasterte Gassen, ein Dorfladen und ein Kafention sind auf der Anlage, dazu gibt es Folkloreangebote. Die angenehm ruhige Atmosphäre des Lithoessa sollte den Gast jedoch nicht darüber hinwegtäuschen, dass es sich lediglich um eine „Nachbildung“ einer (fiktiven) Siedlung handelt. Insgesamt 8 Zimmer mit Bad/WC, AC, TV, Kühlschrank und Balkon/Terrasse mit Meerblick. Übernachtung 70–120 €, Details auf Anfrage: ☎ 22540 22098 und 6942 050831 (mobil), www.lithoessa.gr.

Essen & Trinken/Nachtleben

Essen & Trinken Raratonga 7, Beach-Bar der besonderen Art im nördlichen Abschnitt der Bucht von Agios Ioannis. Der Name der Bar kommt aus der im Süden Afrikas gesprochenen Sprache Suaheli und bedeutet „People's Paradise“, also zu Deutsch „Paradies auf Erden“. Die Betreiber stammen ursprünglich von Limnos und leben heute in Südafrika, aber nur im Winter-

halbjahr. Im Sommer betreiben mehrere Generationen das Raratonga als Familienbetrieb. In Form einer Mixtur aus Taverne, Cafe und Beach-Bar mit Strandeinrichtungen wird versucht, in speziellem Ambiente (Holz, Tische, Möbel und Accessoires wurden dafür extra aus Südafrika importiert) Gäste aller Altersgruppen zu verwöhnen. Kostenfrei sind selbstverständlich neben

Sonnenschirmen und Liegen auch die Benutzung des Kinderspielplatzes und das WLAN im Strand- und Barbereich. Geöffnet von Juni bis Mitte Sept.

Ai Iannis 9, die Taverne liegt unmittelbar unter der gleichnamigen Kapelle Agios Ioannis und verfügt über einen gemütlichen Biergarten direkt am Meer. Man kann den ganzen Tag über aus einer Vielfalt an griechischen Spezialitäten wählen und den tollen Ausblick aufs Meer genießen.

Cave Cafe 9, in unmittelbarer Nachbarschaft zur Taverne Ai Iannis – man muss schon den richtigen Eingang erwischen – befindet sich ein echtes Kuriosum unter den Cafés der Insel. Das Cave Cafe, das sich in einer Felshöhle unter der Kapelle Agios Ioannis befindet, bietet seinen Gästen neben kühlen Sitzplätzen in der Höhle selbst, im Felsdurchgang zum Strand noch

spezielle Tische mit Ausblick auf das Meer. Manche meinen, es sei der ideale Platz, um bei Sonnenuntergang einen Aperitif einzunehmen.

Snackbar Prasa Limani 5, liegt in unmittelbarer Nähe des kleinen Fischerhafens. Hier können sich Tagesgäste sowie Gäste der umliegenden Häuser mit einfachen Speisen und Getränken versorgen.

Iliovasilemata 11, die einfache Taverne am südlichen Ende der Bucht von Agios Ioannis bietet inseltypische Gerichte und frischen Fisch zu moderaten Preisen. ☎ 22540 61661.

Nachtleben Ethnic-Bar 10, diese beliebte Musik-Bar hat ausschließlich abends geöffnet und ist mit ihren wechselnden Musikprogrammen ein echter Anziehungspunkt im Nachtleben der Insel.

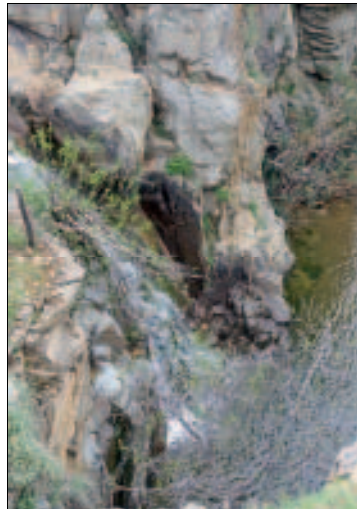
Wanderung zu den Wasserfällen von Kremasta Nera

Die hier beschriebene Wanderung führt zu den Wasserfällen von Kremasta Nera (auch Katarraktes genannt) in Kaspakas am nördlichen Ende der Bucht von Agios Ioannis. Kremasta Nera bedeutet so viel wie „hängende Wasser“ oder auch „fallende Wasser“. Diesem Ausdruck wird dieses Naturschauspiel vor allem im Winterhalbjahr gerecht.

Dauer und Ausrüstung: Es handelt sich um eine leichte Wanderung, bei der man jedoch nicht auf gutes Schuhwerk verzichten sollte. Für die Wanderung benötigt man circa 45 bis 60 Minuten, je nach Variante.

Anfahrt und Startpunkt: Man verlässt die Bucht von Agios Ioannis bzw. den nördlichsten Strandabschnitt der Prasa-Bucht in Richtung Karvounolaka-Bucht. Schon nach der letzten betonierten Brücke endet die asphaltierte Straße und geht in eine Schotterstraße über. Man folgt der Straße, bis der höchste Punkt der Steigung fast erreicht ist. Hier ist der Ausgangspunkt der Wanderung. Am Straßenrand finden sich meist ausreichend Parkplätze.

Route: Es gilt nun, zu Fuß den rechts abzweigenden Weg, der mit deutlichen Fahrverbotshinweisen abgesperrt ist, einzuschlagen. Der Weg führt an einem verlassen wirkenden Gehöft vorbei, um schließlich einen noch bewohnten Hof zu erreichen, bei dem man aus gewisser Entfernung schon von den Hunden mit lau-



Wasserfälle Kremasta Nera

tem Gebell begrüßt wird. Vorbei an dem Hof geht es weiter in das sich öffnende Seitental. An einer Gabelung folgt man jenem Weg, der leicht bergan steigt. In geringer Entfernung hört und sieht man schließlich steil unter sich die fallenden Wasser der Kremasta Nera.

Man kann dem Weg, der durch Viehtritt teilweise in schlechtem Zustand sein kann, nun weiter in Richtung Tal folgen, um das sich weitende Hochtal zu erkunden. War das Ziel jedoch nur der Wasserfall, so nimmt man den gleichen Weg wieder zurück zum Ausgangspunkt. Eine Variante, die ausschließlich geübten Personen anzuraten ist, bietet sich bei vorher beschriebener Weggabelung: Hier kann man (mehr kletternd, denn gehend) Geländepunkte erreichen, die besondere Ausblicke und Fotomotive der fallenden Wasser ermöglichen – aber Achtung: Absturzgefahr!



Schafherde vor der Karvounolaka Bucht

Die Bucht von Karvounolaka

Vorbei an einigen neugebauten Ferienhäusern verlässt man auf ansteigender Straße die Bucht von Agios Ioannis. Eine Weiterfahrt mit normalem PKW ist auf einer Schotterstraße bis zum meist menschenleeren Sandstrand von Karvounolaka möglich. Ein weiterer fahrbarer Weg endet inmitten weidender Schaf- und Ziegenherden bzw. einfacher Unterstände. Eine Weiterfahrt auf holpriger Piste ist auch mit Geländewagen nicht empfehlenswert, da es sich um eine Sackgasse handelt. Will man dagegen die westlichste Spitze von Limnos, das landschaftlich wunderschön gelegene Kap Mourtzeflos erreichen, so muss man Pisten weiter im Norden einschlagen (→ Kapitel „Der Inselnorden“, ab S. 101).

Kornos

Folgt man der Hauptstraße von Myrina landeinwärts in Richtung Agios Dimitrios, so erreicht man in nordöstlicher Richtung nach etwa 8 km die Ortschaft Kornos. Das seit 1361 urkundlich erwähnte Dorf liegt weithin sichtbar an einem Hang des Skourta-Berges. In türkischer Zeit war Kornos einer der reichsten Orte der Insel.

Davon zeugen die neoklassizistischen Gebäude rund um die zentralen Plätze und die Kirchen zu Ehren der Gottesmutter (Maria Himmelfahrt) und des Heiligen Andreas. Nach wie vor ist Kornos für die Herstellung und den Verkauf lokaler Produkte (Teigwaren, Süßigkeiten etc.) bekannt. Nach einem Bummel durch die engen Gassen sollte man unbedingt in einem der kleinen Kaffeehäuser Platz nehmen und die Atmosphäre des Ortes auf sich wirken lassen.

Kurze Geschichte von Therma Spa

Schon in antiker Zeit wurde den Thermalquellen von Therma eine heilende Wirkung zugesprochen. Dafür soll nach altem Volksglauben der Beschützer der Insel Limnos, der altgriechische Gott Hephaistos, verantwortlich gewesen sein. In späterer Zeit finden sich historische Belege für einen nahezu durchgehenden Betrieb der Heilquellen vom frühen 12. Jahrhundert bis in die türkische Zeit.

Schon wenige Jahre nach der vollständigen Besetzung der Insel durch die Türken (1657) erlebte der Kurbetrieb einen erneuten Aufschwung. Die damals entstandenen Badehäuser (Hamam) sind bis in die Gegenwart als Bestandteile der Gebäude erhalten und deutlich zu erkennen. An der Rückseite des Kurhauses sieht man die Kuppeln des türkischen Hamam aus dem Jahre 1770. Über dem Eingang zum Kurhaus befindet sich als weiterer stummer Zeuge der türkischen Zeit eine restaurierte Tafel mit Inschrift in arabischer Sprache.

In der Zeit zwischen den Weltkriegen des vergangenen Jahrhunderts wurde von 1922 bis 1940 von zwei geschäftstüchtigen Brüdern ein Casino betrieben, das erste Casino Griechenlands, erzählt der heutige Geschäftsführer des Therma Spa. Die Geschäfte gingen sehr gut und so wurde ein Hotelbau in Angriff genommen. Der Einmarsch der deutschen Wehrmacht führte jedoch 1940 zu einem jähen Ende des wirtschaftlichen Erfolgs und zur Besetzung aller Gebäude durch deutsche Soldaten.

Nach Weltkrieg und Bürgerkrieg geriet das Gelände in Vergessenheit. Bedingt durch den Tod eines der Brüder und die militärische Nutzung eines großen Teil des Tales von Therma durch die griechische Armee, war an eine Verwirklichung der großen Pläne nicht mehr zu denken. Bis vor wenigen Jahren war das Tal noch größtenteils militärisches Sperrgebiet, heute zeugen noch die letzten Tanklager von dieser Nutzung. Die nicht fertig gestellten Gebäude aus den 1930er Jahren sind trotz ständigem Verfall stumme Zeugen großer Pläne aus längst vergangenen Zeiten. Immerhin ist es gelungen, mit der Wiedereröffnung des Kurbetriebs von Therma Spa den Verfall der Thermalquellen und der Kuranstalt zu verhindern.

Therma

Verlässt man Myrina in nordöstlicher Richtung, so kommt man nach etwa 6 km in einer breiten, fast rechtwinkligen Linkskurve zu einer Abzweigung, die in Fahrtrichtung rechts auf eine Seitenstraße nach Therma führt. Nach wenigen hundert Metern erreicht man Therma Spa.

Therma Spa: Die Thermalquellen von Therma Spa waren schon im Altertum für die heilenden Kräfte des etwa 44 °C warmen Wassers bekannt. Das Thermalwasser hat einen niedrigen Salzgehalt, ist trinkbar und wird seit jeher zur Behandlung von rheumatischen Beschwerden und Hautkrankheiten herangezogen.

Die heutige Kuranstalt von Therma Spa wurde im August 2010 neueröffnet und bietet seinen Gästen in einem eleganten Ambiente ganzjährig neben verschiedensten therapeutischen Kuren mit Thermalwasser und Heilerden auch eine vielfältige Palette von Massagen und kosmetischen Behandlungen zu moderaten Preisen. Auch die „Limnia Gi“, die schon seit dem Altertum berühmte limnische Heilerde, findet in ihrer heutigen Form Verwendung. Besonders in den heißen Sommermonaten ist der Gastgarten des angeschlossenen Kaffeehauses bei allen Besuchern sehr begehrt, bietet er doch besonders durch die Nähe zum Bach eine angenehme, erfrischende Atmosphäre.

Therma Spa – Kurbetrieb und Kaffeehaus: Ganzjährig täglich von 10.00–24.00 Uhr geöffnet. Angeschlossen eine Café-Bar mit schattigem Gastgarten, es gibt kleine Gerichte und Snacks. Abends saisonbedingter Barbetrieb mit Musik und Tanz. ☎ 22540 62062, www.thermaspa.gr.

Wanderung zum Profitis Elias

Der 356 Meter hohe Profitis Elias bietet die wohl schönste Aussicht auf Limnos und die umgebenden Inseln bis hin zum Berg Athos auf dem griechischen Festland. Der Gipfel steht frei in der Hügellandschaft des Südwestens.

Anfahrt: Der Weg zum Anstieg auf den Berg führt über Therma. Direkt vor der Einfahrt zur Kuranstalt Therma Spa biegt man rechts ab und folgt einem Schotterweg über eine kleine Brücke bergauf, vorbei an den schönen Gärten einiger Häuser. Die weitere Zufahrt zum Beginn dieser Wanderung erfolgt über eine stetig ansteigende Schotterstraße, die fast das ganze Jahr über gut befahrbar ist – Ausnahme nach starken Niederschlägen. Auf dem Weg ist an einigen Stellen Stacheldraht quer über die Straße gespannt. Man kann diese für das Weidevieh gedachten Viehsperren öffnen, dann aber bitte nach der Durchfahrt auch wieder schließen. Nach etwa 1,6 Kilometern erreicht man eine Weggabelung. Man verlässt die weiter in den Talschluss führende Straße und folgt einem kurzen, aber teilweise sehr steilen Anstieg bergauf. Je nach aktuellem Zustand der Straße und verfügbarem Fahrzeug kann es ratsam sein, schon an der Weggabelung zu parken und den steilen Anstieg in etwa 10 Minuten zu Fuß zu überwinden. Der eigentliche Ausgangspunkt der Wanderung ist eine auch als Parkplatz geeignete fast ebene Fläche am Ende der Straße. Hier stehen einige Almhütten auf einem Bergsattel, meist erfolgt prompt eine Begrüßung durch Schafe oder Ziegen. (Natürlich kann man die Wanderung auch schon in Therma beginnen und den landschaftlich schönen Aufstieg damit verlängern.)

Dauer und Ausrüstung: Der Anstieg von den Almen zum Gipfel des Profitis Elias erfolgt über gut begehrene Wege und Steige. Je nach Schrittempo liegt die Zeit, die man für den Anstieg veranschlagen sollte, zwischen 45 Minuten und einer guten Stunde. Die Verwendung von geeigneten Bergschuhen mit gutem Profil ist unbedingt anzuraten, das Gelände ist mit alpinen Verhältnissen zu vergleichen. Auch ist für ausreichenden Sonnenschutz zu sorgen, da es dort oben keinen natürlichen Schatten gibt. Die Mitnahme von Trinkwasser und sonstigem Proviant gilt als selbstverständlich.

Route: Vom Bergsattel im Bereich der Almen kann man einen wunderschönen Ausblick in Richtung Osten über den Stausee von Foti bis hin zum Golf von Moudros genießen, ehe man den Anstieg beginnt. Auf einem breiten Weg geht es den Abhang des Profitis Elias querend Richtung Osten. Man erreicht einen Felsen, an dem der breite Weg endet. Von nun an führt ein mit weißen Farbklecksen markierter Steig an der südöstlichen Flanke bergwärts. Im Frühling verstärken das üppig grünende Gras und die in kräftigen Farben blühenden Blumen den Charakter einer alpinen Gebirgslandschaft. Zahlreiche Ziegen suchen auf den bewachsenen Hängen zwischen steil abfallenden Felsen nach Futter. Der gut begehbare Steig wechselt zwischen steilen Anstiegen und kleinen flacheren Stücken; letztere werden gerne zur Verschnaufpause genutzt und bieten schöne Ausblicke.

Das letzte Stück des Anstiegs bewältigend, sieht man schon die kleine Kirche am Gipfel des Profitis Elias. Ein paar Meter darunter liegt ein kleiner, mit rohen Steinen gepflasterter Platz, der von zwei Steinhäusern umgeben ist. Hier finden sich die vielen Pilger bei der alljährlich um den 20. Juli stattfindenden Wallfahrt zu Ehren des namensgebenden Propheten Elias ein und verfolgen die Messe. Die letzten Stufen zur gemauerten Aussichtsterrasse vor dem Kirchlein führen steil hinauf. Oben angelangt, wird man von einem Rundumblick der Extra-Klasse belohnt. Man glaubt neben Limnos auch die ganze Welt unter sich zu haben, denn der Panoramablick schweift weit übers Meer bis hin zum Berg Athos und den Inseln Samothraki, Gökceada und Agios Efstratios.

Ehe man sich wieder an den Abstieg macht, sollte ein kleiner Blick in die stets offene Kapelle nicht versäumt werden. Der Weg zurück ins Tal erfolgt auf dem identischem Steig wie der Aufstieg.

